



Freie Wähler/Bürgerliste Wiesbaden Rathausfraktion  
Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

## **FREIE WÄHLER/ Bürgerliste Wiesbaden**

Rathausfraktion

Rathaus Zimmer 309  
Schloßplatz 6  
65183 Wiesbaden

Fraktionsvorsitzender:  
Christian Bachmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende:  
Monika Becht

Telefon: 0611 31-3303/3309  
Fax: 0611 31-5999

Mail: [info@fw-blw-fraktion.de](mailto:info@fw-blw-fraktion.de)  
[www.fw-blw-fraktion.de](http://www.fw-blw-fraktion.de)

### **PRESSEMITTEILUNG**

Wiesbaden, den 06. Dezember 2017

#### **Forderung der Jungen Union nach einer Waffenverbotszone überflüssig**

*FREIE WÄHLER/Bürgerliste halten Vorstoß für populistisch und unausgegoren*

**Wiesbaden** – Die Diskussion um eine Waffenverbotszone in Wiesbaden wird seit Wochen geführt. Immer neue Meldungen über Gewaltübergriffe in der Stadt haben die Junge Union dazu veranlasst, eine Verbotszone nach dem Vorbild anderer Großstädte zu fordern. Die Senioren-Union hat sich diesem Wunsch angeschlossen.

„Wenn eine Waffenverbotszone grundsätzlich dazu führen würde, dass es weniger oder gar keine gefährlichen und schweren Körperverletzungen gäbe, dann hätten wir sie wohl bereits überall in der Republik. Hier geht es vielmehr um das Sicherheitsempfinden der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener und nicht um eine tatsächliche Eindämmung von Straftaten. Eine Waffenverbotszone in der Innenstadt wird einen potenziellen Täter genauso wenig abschrecken, wie das Alkoholverbot auf dem Faulbrunnenplatz den geübten Trinker oder ein Tempo 30-Schild den notorischen Raser“ vergleicht Christian Bachmann, Fraktionsvorsitzender der FW/BLW-Fraktion.

Um das Sicherheitsempfinden zu steigern und Straftaten präventiv vorzubeugen, müsse man auf entsprechende persönliche Präsenz der Sicherheitsbeamten vor Ort setzen. Verbotsschilder alleine haben oft keinen Einfluss auf die, an die sich die Verbote eigentlich richten. Kontrolle und Sicherheit gehe nur über mehr Personal.

„Jemand der ein Messer mit sich führt und dazu bereit ist, sie einzusetzen und zudem keine Angst vor dem Prozess der Strafverfolgung hat, wird bestimmt nicht seine Waffe zu Hause lassen, weil in der Innenstadt ein neues Schild hängt. Und ob Menschen aus einem ‚nichtigen Grund‘ mit einem Messer verletzt werden, halten wir für aus der Luft gegriffen und bitten darum, die Aufklärung der Straftaten den Behörden zu überlassen. Die Junge Union sollte aufhören an der Arbeit unserer Justiz zu zweifeln und Ängste zu schüren – dafür haben wir schon eine andere populistische Partei“ so Bachmann abschließend.

Christian Bachmann  
Fraktionsvorsitzender FW/BLW

i.A. Giang Vu  
Fraktionsreferent